

Ressort: Technik

Oppermann: Spionageabkommen darf kein "Stillhalteabkommen" werden

Berlin, 18.11.2013, 17:18 Uhr

GDN - Thomas Oppermann, erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, hat davor gewarnt, aus dem Antispionageabkommen zwischen Deutschland und den USA ein reines "Stillhalteabkommen" zwischen den nationalen Geheimdiensten zu machen. Ein solches Abkommen müsse zwischen den Regierungen geschlossen werden und rechtlich bindend sein, sagte er am Montag in der Bundestagsdebatte zu den Abhöraktivitäten der NSA. Ein solches Abkommen dürfe sich dabei nicht nur auf Unternehmen beschränken, sondern müsse auch den Schutz der Bürger sicherstellen.

Es sei "naiv" gewesen, den Angaben der NSA Glauben zu schenken, es hätte keine massenhafte Ausspähung gegeben. Nun gelte es, die Spionage aufzuklären, die Partnerschaft zwischen den Ländern intakt zu halten und eine humanitäre Lösung für Edward Snowden zu finden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-25360/oppermann-spionageabkommen-darf-kein-stillhalteabkommen-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com